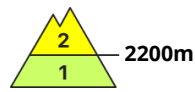
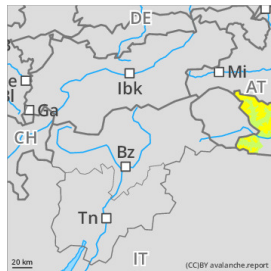


Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Donnerstag, 13. Februar 2025



Altschnee



Schwachschichten im Altschnee können sehr vereinzelt ausgelöst werden.

Gefahrenbeurteilung

Schwachschichten im Altschnee können sehr vereinzelt durch Personen ausgelöst werden. Dies vor allem an West-, Nord- und Osthängen. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden oberhalb von rund 2200 m. Lawinen können vereinzelt mittlere Größe erreichen. Die Mitreiß- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

West-, Nord- und Osthänge oberhalb von rund 2200 m: Im unteren Teil der Schneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Der obere Bereich der Schneedecke ist aufbauend umgewandelt, mit einer lockeren Oberfläche aus Oberflächenreif und kantig aufgebauten Kristallen.

Sonnenhänge unterhalb von rund 2800 m: Die Schneedecke ist weitgehend stabil, mit einer Kruste an der Oberfläche.

Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. Unterhalb von 1700 m liegt kaum Schnee.

Wetter

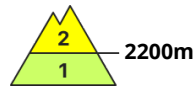
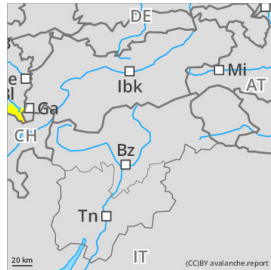
Am Mittwoch meist trüb durch Wolken und Nebel, stellenweise kann es in den Bergen leichte Schneeschauer geben, die Mengen sind aber nur wenig ergiebig. Die Sonne zeigt sich kaum. Schwacher bis mäßiger Wind aus meist südlicher Richtung mit Spitzen um 30 km/h. Temperaturen in 1000 m bis 0 Grad, in 2000 m um -3 Grad und in 3000m um -8 Grad.

Quelle: GeoSphere Austria

Tendenz

Schwachen Altschnee beachten.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Donnerstag, 13. Februar 2025



Altschnee



Tribschnee



Vorsicht im selten befahrenen, schattseitigen Steilgelände

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist meist gering, in höheren Lagen mäßig. Gefahrenstellen liegen vor allem im schattseitigen Steilgelände oberhalb ca. 2200 m, an Übergängen von wenig zu viel Schnee oder in schneeärmeren Bereichen. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine vorsichtige Routenwahl - besonders im selten befahrenen, schattseitigen Steilgelände. Kleinräumig ist frischer Tribschnee störanfällig und im Steilgelände zu beachten. Die Gefahr durch kleine, vereinzelt mittelgroße Gleitschneelawinen ist weiterhin schwierig einzuschätzen. Vorsicht daher unter Gleitschneerissen.

Schneedecke

Die Schneedecke ist bis in hohe Lagen gut verfestigt. Schattseitig sind im oberen Teil der Schneedecke oder bodennah teilweise noch Schwachschichten vorhanden, welche fallweise noch gestört werden können. Die obersten Schichten sind in Schattenhängen und in windgeschützten Bereichen oft noch pulvrig. Sonst ist oft ein teils tragfähiger, teils brüchiger Winddeckel und an steileren Sonnenhängen eine Schmelzharschküste vorhanden. Kleinräumig ist frischer Tribschnee anzutreffen.

Wetter

Die Nacht verläuft überwiegend bewölkt mit zeitweise leichtem Niederschlag. Schnee fällt dabei nur über ca. 1500 m. Am Mittwochmorgen sind noch ein paar Schneeflocken möglich, die meiste Zeit ist es tagsüber aber trocken. Über Mittag und am Nachmittag ist auch etwas Sonne möglich. Temperaturen in 2000 m: um -1 Grad, Höhenwind: schwach aus West bis Südwest

Tendenz

Mit Neuschnee und Wind wird die Lawinengefahr am Donnerstag etwas ansteigen.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Donnerstag, 13. Februar 2025



Altschnee



2000m



Tribschnee



2200m

Schattseitige, mit Tribschnee beladene Steilhänge vorsichtig beurteilen

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist von 2000 m aufwärts mäßig, darunter gering. Der Tribschnee kann an wenigen Stellen noch bei geringer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Betroffen sind sowohl kammnahes Steilgelände als auch Hänge hinter kammfernen Geländekanten. Bei einem An- oder Durchreißen in Schwachschichten im Altschnee können Lawinen vereinzelt mittlere Größe erreichen. Dies vor allem im sehr steilen Nordsektor. Spontan sind einzelne, meist kleine Gleitschneelawinen möglich.

Schneedecke

Harte und eher kleinräumige Tribschneeanisammlungen liegen an Schattenhängen auf einer lockeren, kantigen Altschneeunterlage. In der Altschneedecke befinden sich an sehr steilen, schattigen Hängen Schwachschichten: Zum einen konnte sich der Schnee vor allem in schneearmen Bereichen bodennah kantig aufbauen, zum anderen haben sich auch unterhalb oberflächennaher Schmelzkrusten kantige Kristalle gebildet. Schattseitig windgeschützt lässt sich noch lockerer, trockener Schnee finden.

Wetter

Am Mittwoch ist der Himmel meist stark bewölkt oder bedeckt, oberhalb der Baumgrenze kann es zeitweise zu Sichteinschränkungen kommen. Vor allem in den südlichen Gebirgsgruppen können zeitweise ein paar schwache Schauer niedergehen, oberhalb von 1300 bis 1600 m als Schnee. Der Wind weht schwach bis mäßig aus Süd bis West. Temperaturen in 2000 m zwischen -4 und -1 Grad, in 3000 m um -7 Grad.

Tendenz

Keine wesentliche Änderung. Bis Donnerstag Abend schneit es aus heutiger Sicht nur wenige Zentimeter bei wenig Wind.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Donnerstag, 13. Februar 2025



Altschnee



Altschneeproblem - vereinzelt in höheren schattseitigen Lagen!

Gefahrenbeurteilung

In höheren Lagen sind bei geringer Lawinengefahr einzelne Gefahrenstellen vorhanden, wo kleine Schneebrettlawinen ausgelöst werden können. Vorwiegend im extrem steilen Nordsektor und bei Übergängen von wenig zu mehr Schnee.

Einzelne spontane meist kleine Gleitschneelawinen sind im sehr steilen Gelände möglich.

Schneedecke

Die Schneedecke ist gesetzt, oberflächlich oft windbeeinflusst, nur schattseitig noch pulvrig, sonst oft hart und verharscht. Oberhalb von 1000 bis 1600 m können wenige Schneeflocken fallen. In höheren Lagen schwächen schattseitig teils kantig aufgebaute lose Schichten die Schneedecke. Die nur gering mächtige, teils feuchte Schneedecke ist allgemein sehr unregelmäßig verteilt, exponierte Rücken und Grate sind abgeweht, vereist und hart, nur Mulden sowie Rinnen besser gefüllt. Tiefe und südseitige mittlere Lagen sind und bleiben meist aper.

Wetter

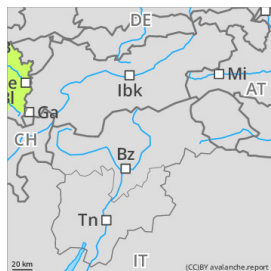
Am Mittwoch ist der Himmel meist stark bewölkt oder bedeckt, hin und wieder gibt es ein paar kurze Aufhellungen. In den Hochlagen der Alpen kann es zeitweise etwas schneien. Der Wind weht schwach bis mäßig aus Südost bis West. Temperaturen in 1500 m um 2 Grad, in 2000 m bei -2 Grad.

Am Donnerstag verschlechtern sich die Sichtverhältnisse am Vormittag, höhere Lagen geraten in Nebel. Im Bereich der Nordalpen liegt der Schwerpunkt der Schneeschaue rund um Mittag. Meist fallen 5 bis 10 cm Neuschnee. Es weht mäßiger bis lebhafter Wind aus westlichen Richtungen. Die Temperaturen sinken in 1500 m von +1 auf -4 Grad, in 2000 m auf -5 Grad.

Tendenz

Keine wesentliche Änderung der Lawinensituation. Es wird unergiebigere Schneefall erwartet.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Donnerstag, 13. Februar 2025



günstige Bedingungen - kleinräumig frischer Triebsschnee

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist weiterhin gering. Vereinzelt Lawinenauslösungen sind im extremen Steilgelände möglich. In hohen Lagen ist kleinräumig frischer Triebsschnee zu beachten. Solcher kann teilweise störanfällig sein. Neben einer Verschüttung ist auch die Mitreiss- und Absturzgefahr zu beachten. Die Gefahr durch kleine, vereinzelt mittelgroße Gleitschneelawinen ist weiterhin schwierig einzuschätzen. Vorsicht daher unter Gleitschneerissen.

Schneedecke

Es fallen nur bis zu 2 cm Neuschnee. Die Schneedecke ist überwiegend gut verfestigt. Es sind unterschiedliche Schneeoberflächen anzutreffen: In Schattenhängen und windgeschützten Bereichen sind die obersten Schichten oft noch pulvrig. Sonst ist oft ein teils brüchiger, teils tragender Winddeckel und an steileren Sonnenhängen eine Schmelzharschkruste vorhanden. Kleinräumig ist in Hochlagen frischer Triebsschnee anzutreffen. Älterer Triebsschnee ist meist sehr kompakt.

Wetter

Die Nacht verläuft überwiegend bewölkt mit zeitweise leichtem Niederschlag. Schnee fällt dabei nur über ca. 1500 m. Am Mittwochmorgen sind noch ein paar Schneeflocken möglich, die meiste Zeit ist es tagsüber aber trocken. Über Mittag und am Nachmittag ist auch etwas Sonne möglich. Temperaturen in 2000 m: um -1 Grad, Höhenwind: schwach aus West bis Südwest

Tendenz

Mit Neuschnee und Wind wird die Lawinengefahr am Donnerstag etwas ansteigen.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Donnerstag, 13. Februar 2025

Geringe Lawinengefahr - kaum Gefahrenstellen vorhanden

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Es existieren nur wenige Gefahrenstellen, welche sich auf die extrem steilen Rinnen und Hänge der Nordexpositionen beschränken. Hier können vor allem durch große Zusatzbelastung vereinzelt kleine Schneebrettlawinen ausgelöst werden. Die Absturzgefahr überwiegt die Gefahr einer Verschüttung. In den Hochlagen ist die Schneedecke oft hart und eisig - Vorsicht Absturzgefahr!

Schneedecke

Eine nennenswerte Schneedecke existiert nur noch in Rinnen und Mulden sowie an schattseitigen Hängen der Hochlagen. Die Schneeoberfläche ist meist hart und vereist sowie weitgehend stabil. Gipfel und Grate sind größtenteils schneefrei. Größere Bereiche mit zusammenhängender Schneedecke stellen die Ausnahme dar.

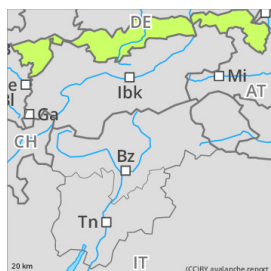
Wetter

Weiterhin bestimmt Tiefdruckeinfluss das Wetter in den niederösterreichischen Bergen. Die Gipfel stecken ganztägig in dichten Wolken. Aus diesen kann es im Tagesverlauf immer wieder unergiebig schneien, unterhalb von 400 bis 800 m mischen sich Regentropfen dazu. Im Bereich der Ybbstaler Alpen liegt die Schneefallgrenze etwas höher. Der Wind aus südwestlichen Richtungen ist in höheren Lagen schwach bis mäßig. Die Mittagstemperaturen liegen in 2000 m um -2 Grad, in 1500 m zwischen +2 und -1 Grad.

Tendenz

Am Donnerstag dominieren wiederholt die Wolken, am Nachmittag setzt leichter Niederschlag ein. Die Lawinengefahr bleibt gering.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Nassschnee



Die Durchfeuchtung der Schneedecke schreitet langsam voran.

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Nassschnee kann problematisch sein. In mittleren Lagen können sich aus extrem steilem Gelände kleine, nasse Lockerschneelawinen von selbst lösen. Zudem sind an sehr steilen Hängen mit glattem Untergrund überall dort, wo noch ausreichend Schnee liegt, Selbstaumlösungen kleiner Gleitschneelawinen möglich.

Schneedecke

Bei relativ warmen Temperaturen und bewölkttem Himmel durchfeuchtet die Schneedecke der mittleren Lagen von oben her zunehmend. Hier ist sie auch an ihrer Basis meist feucht. Nordseitig ist der Schnee in hohen Lagen trocken. Schwache Schichten im Altschnee sind kaum noch störanfällig.

Tendenz

Mit Neuschnee kann die Lawinengefahr ab Donnerstag etwas ansteigen.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Donnerstag, 13. Februar 2025



Altschnee



Schwach ausgeprägtes Altschneeproblem.

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist weiterhin gering. Vereinzelt Gefahrenstellen liegen in den Hochlagen der Expositionen Nord bis Ost. Hier kann eine Schneebrettauslösung in extrem steilen Hängen bei großer Zusatzbelastung nicht ausgeschlossen werden.

Schneedecke

Die Schneedecke ist weitgehend stabil. Nur in schattigen Hängen höherer Lagen existiert eine durch aufbauende Umwandlung geschwächten Altschneedecke. Schattseitig ist die Schneeaufgabe aufgrund des kantig umgewandelten Schnees oft locker, in exponierten Lagen aber durch Windeinfluss auch oft hart. In mittleren und tiefen Lagen liegt wenig Schnee.

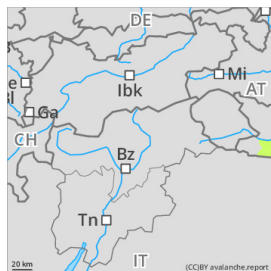
Wetter

Am Mittwoch wird der Südwestwind alpensüdseitig etwas stärker. Am Vormittag dominieren Wolken und Nebel, am Nachmittag hellt es ein wenig auf. Bis auf wenige Schneeflocken oder leichtes Nieseln bleibt es trocken. In 2000m Höhe liegt die Lufttemperatur um -1 Grad.

Tendenz

Keine wesentliche Änderung der Lawinengefahr.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Donnerstag, 13. Februar 2025

Es sind kaum Lawinen möglich. Gefahrenstellen sind sehr selten.

Gefahrenbeurteilung

Lawinen können kaum ausgelöst werden. Sehr vereinzelt Gefahrenstellen liegen an sehr steilen Schattenhängen sowie an Übergängen in Rinnen und Mulden oberhalb von rund 1900 m. Die Lawinen sind klein. Die Mitreiß- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Schneedecke

Es fällt vor allem entlang der Grenze zu Italien und Slowenien etwas Schnee.

Schattenhänge: In der Schneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

Sonnenhänge: Die Schneedecke ist weitgehend stabil, mit einer Kruste an der Oberfläche.

Es liegt wenig Schnee. Unterhalb von 1700 m liegt kaum Schnee.

Wetter

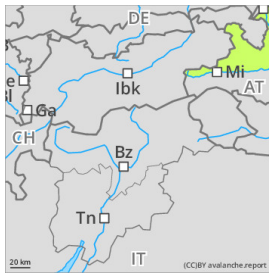
Am Mittwoch meist trüb durch Wolken und Nebel, stellenweise kann es in den Bergen leichte Schneeschauer geben, die größte Wahrscheinlichkeit gibt es dafür vom Plöckenpass bis zur Petzen, die Mengen sind aber nur wenig ergiebig. Die Sonne zeigt sich kaum. Schwacher bis mäßiger Wind aus meist südlicher Richtung mit Spitzen um 30 km/h. Temperaturen in 1000 m bis 0 Grad und in 2000 m um -3 Grad.

Quelle: GeoSphere Austria

Tendenz

Wenig Änderung der Lawinengefahr.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Donnerstag, 13. Februar 2025



Triebschnee



Vereinzelte, kleinräumige Gefahrenstellen befinden sich an sehr steilen, mit Triebschnee beladenen Schattenhängen

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Die Auslösung einer kleinen Schneebrettlawine ist nur an wenigen Stellen möglich. Gefährdet ist am ehesten schattseitiges und sehr steiles Gelände insbesondere ab etwa 2000 m. Vereinzelte, kleine Gleitschneelawinen sind möglich.

Schneedecke

Das Altschneefundament ist zwar schattseitig teils schwach (kantige Kristalle unter Krusten), neigt aber kaum zur Bruchfortpflanzung, zumal oft auch das überlagernde Brett fehlt. Triebschneeanisammlungen sind hart aber sehr kleinräumig. Schattseitig windgeschützt lässt sich teils noch lockerer Schnee finden. Sonnseitig ist der Aufbau der unterdurchschnittlichen Schneedecke stabil, auch Gleiten am Untergrund wird nur selten beobachtet.

Wetter

Am Mittwoch ist der Himmel meist stark bewölkt oder bedeckt, oberhalb der Baumgrenze kann es zeitweise zu Sichteinschränkungen kommen. Vor allem in den südlichen Gebirgsgruppen können zeitweise ein paar schwache Schauer niedergehen, oberhalb von 1300 bis 1600 m als Schnee. Der Wind weht schwach bis mäßig aus Süd bis West. Temperaturen in 2000 m zwischen -4 und -1 Grad, in 3000 m um -7 Grad.

Tendenz

Keine wesentliche Änderung. Bis Donnerstag Abend schneit es aus heutiger Sicht nur wenige Zentimeter bei wenig Wind.